

# Der Klavierlehrer

Musikpädagogische Zeitschrift für alle Gebiete der Tonkunst.  
Organ der Musiklehrer- und Tonkünstler-Vereine zu Köln, Dresden, Hamburg,  
Leipzig, Stuttgart und des Musikpädagogischen Verbandes. E.V.  
Begründet 1878 von Professor Emil Breslaur. Redaktion: Anna Morsch  
No. 12. Berlin, 20. Juni 1908. XXXI. Jahrgang.

— 203 —

## Mitteilungen

### von Hochschulen und Konservatorien.

An den Musikschulen Kaiser in Wien wird vom 16. Juli bis 5. September der zehnte Ferienkurs abgehalten. Der Unterricht erstreckt sich auf Klavier, Orgel, Violine, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik des Klavierunterrichts und Vorbereitung zur k. k. Staatsprüfung für das Lehramt der Musik. Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt. Gesuche um Verleihung der zwei zur Besetzung gelangenden halben Freiplätze, von welchen einer ausschliesslich für Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Monarchie bestimmt ist, sind bis 15. Juni an die Direktion zu richten. — Der ausführliche Prospekt über die an den Anstalten bestehenden Kurse (Ferial-, Staatsprüfungs-, Kapellmeisterkurs, Abteilung für brieflich-theoretischen Unterricht etc.) gratis und franko durch die Kanzlei: Wien, VII/1, Zieglergasse 29.

Frau Dr. Luise Krause, hier, Inhaberin der Schweriner Musikschule, veranstaltet auch in diesem Jahre wieder Ferienkurse in ihrem preisgekrönten Anschauungsunterricht. Sie beginnen am 1. Juli und beanspruchen 4 bzw. 6 Wochen. Meldungen an Frau Dr. L. Krause, Berlin W., Marburgerstr. 15.

In Kiel wird am 1. Oktober dieses Jahres ein alle Lehrfächer der Musik, inkl. Operschule umfassendes Konservatorium der Musik eröffnet. Die Gründung geschieht mit Hilfe eines grösseren Kapitels, das von einem Konsortium hiesiger Musikfreunde zur Verfügung gestellt ist. Die Organisation und Leitung ist dem Privatdozenten der Musikwissenschaft an der hiesigen Universität und Dirigenten des Kieler Gesangvereins, Herrn Dr. Albert Mayer-Reinach, übertragen.

## Vermischte Nachrichten.

Nach Schluss des IV. Musikpädagogischen Kongresses ging dem I. Vorsitzenden, Professor Xaver Scharwenka, folgendes Telegramm zu: „Seine Majestät der Kaiser und König haben den freundlichen Huldigungsgruss der Mitglieder des IV. Musikpädagogischen Kongresses in Berlin gern entgegengenommen und lassen bestens danken.“

Auf Allerhöchsten Befehl  
Der Geheime Kabinettsrat  
von Lucanus.

Aglaja Orgeni, seit 22 Jahren am Königl. Konservatorium zu Dresden als hervorragende Gesangsmeisterin tätig, wurde zur Professorin der Musik mit dem Range in der 4. Hofrangordnung ernannt. Damit erhielt zum ersten Male eine Dame in Sachsen den Professortitel.

Dem Königl. Hof- und Domsänger zu Berlin, Georg Rolle, ist der Titel Professor verliehen worden.

Dr. Paul Klengel in Leipzig erhielt den Professortitel.

Professor G. A. Papendick, einer der geschätztesten Klavierpädagogen Berlins, ist am 24. Mai im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war lange Jahre am Stern'schen Konservatorium tätig. Eine Reihe bedeutender Pianisten sind aus seiner Schule hervorgegangen.

Am 10. Mai verstarb zu Halle Professor J. F. Voretzsch im Alter von 72 Jahren. Der Verstorbene war seit 1868 der Dirigent der von Robert Franz gegründeten Singakademie und Leiter der Abonnementskonzerte, eine Zeitlang auch Direktor der Neuen Singakademie in Halle.

Der Königl. Musikdirektor Bernhard Irrgang veranstaltet am 24. Juni in der St. Marien-Kirche sein 500. Orgelkonzert. Herr Irrgang eröffnete die Reihe seiner Orgelkonzerte am 1. Juni 1896 in der Heilig. Kreuz-Kirche und führte dieselben mit kurzen Ferienunterbrechungen durch, in den letzten 8 Jahren in der St. Marien-Kirche. Im 500. Orgelkonzert werden mitwirken: Frau Kammer Sängerin Luise Geller-Wolter (Alt), Herr George Ad. Walter (Tenor) und das Streichquartett von Frau Bianka Becker-Samolewska, die Herren Lambinon, Benno Schuch und Heinz Beyer.

Für die grossen Philharmonischen Konzerte unter Artur Nikisch's Leitung in der kommenden Saison haben folgende Solisten ihre Mitwirkung zugesagt. Gesang: Frau Ernestine Schumann-Heink, Frau Julia Culp; Klavier: Frau Teresa Carreño, Herr Edouard Risler, Herr Arthur Schnabel; Violine: Herr Henri Marteau, Herr Fritz Kreisler; Cello: Herr Pablo Casals und Frau Suggia-Casals.

Dem Königl. Preussischen Hofmusikalienhändler Arthur Hainauer, Inhaber der Firma Julius Hainauer Breslau, ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

„Der neue Dirigent“, komische Oper von Ludwig Heidingsfeld, welche bereits vor Jahresfrist bei ihrer Uraufführung in Danzig Erfolg hatte, im Text aber beanstandet wurde, hat nach ihrer textlichen Umarbeitung durch den Breslauer Librettisten Carl Biberfeld bei der Aufführung am 28. April am Stadt-Theater in Danzig einen grossen durchschlagenden Erfolg errungen.